

# Naruto Uzumaki- Die Legende eines Helden

Von bigsmoke

## Kapitel 19: Let's Fight, Kurama

Wir kamen auf der Insel an und Yugito fragte direkt „Willst du dich erstmal ausruhen oder willst direkt loslegen?“ Ich musste nicht lange überlegen. „ Ich will direkt loslegen. Wozu warten? Den Schlüssel hab ich bereits und ich denke Kurama ist auch bereit.“ Sie nickte und zeigte mir an, das ich ihr folgen solle. Ich ging ihr also hinterher und Bee folgte uns. Nach einer knappen Stunden, in der wir durch einen dichten Wald liefen, kamen wir an einem Wasserfall an. Bee klärte mich auf. „ Das Naruto, ist der Wasserfall der Wahrheit. Du musst dich deiner dunklen Seite stellen. Erst wenn du diese besiegst, kann es weiter gehen. Hast du das verstanden?“ „Ja, denke schon.“ „Meine dunkle Seite besiegen. Wie soll das den gehen?“ „Gut, dann setz dich vor den Wasserfall hin und meditiere.“ erklärte Yugito. Erneut nickte ich und tat wie geheißen. Nach wenigen Augenblicken hörte ich meine eigene Stimme. „Also ist es nun so weit du billige Kopie. Wenn ich mit dir fertig bin, bin ich der einzige von uns der existiert.“ Ich öffnete meine Augen und erblickte mich selbst, nur mit roten Augen. (Ab jetzt heißt der dunkle Naruto Dark). „Also bist du meine dunkle Seite, die ich bekämpfen muss.“ fragte ich ihn. „Pah, du Schwächling mich bekämpfen. Ich bin zwar du und du bist ich. Aber ich bin trotzdem stärker. Immerhin habe ich die Unterstützung von Kurama, da er mich lieber hat als dich.“ erwiderte Dark. „Dann bekämpfe ich dich eben und beweise dir das Gegenteil.“ und damit lief ich auf ihn los und griff an. Es entbrannte ein hitziges Taijutsu-Duell zwischen Dark und mir. Wir waren tatsächlich gleich stark und keiner konnte sich einen Vorteil verschaffen. Ich sprang zurück und dies nutzte er aus und versuchte mich aus der Reserve zu locken. „Na, ich hab es dir doch gesagt. Außerdem, was soll dieser Weltretterscheiß? Die Dorfbewohner haben uns jahrelang gehasst und als Monster beschimpft. Keiner wollte mit uns etwas zu tun haben. Nicht mal die Kinder durften mit dem Monster spielen. Erst als deine Herkunft rauskam, bekamst du Respekt. Aber nicht weil wir ihn uns verdient haben. Sondern weil sie Angst haben. Deine sogenannten Freunde tun doch auch nur so. Sie wollen alle nur etwas von dem Sohn des vierten nicht von der Person Naruto.“ „Halt die Klappe, das stimmt nicht. Die Dorfbewohner vielleicht ja, aber meine Freunde sind wahre Freunde.“ Während unseres Dialoges wurde mir etwas klar. Ich muss meine dunkle Seite nicht besiegen, sondern ich muss sie akzeptieren. Während meines Gedankenganges griff Dark wieder an. Nur diesmal ging ich nicht in Abwehrstellung sondern wartete. Als er gerade mich schlagen wollte breitete ich meine Arme aus und nahm ihn in diese. Er erschrak und wehrte sich aber ich ließ nicht los. „Ich akzeptiere dich so wie du bist Dark. Ja, früher wurden wir gehasst aber das hat sich geändert.“

Unsere Freunde sind für uns da und auch ich bin für dich da." Eine Träne rann seine Wange herunter und er verschwand. Ich hörte auf zu meditieren und stand wieder auf. „Yo Naruto, hast du deine dunkle Seite besiegt?“ fragte direkt Bee. „Nein Bee, denn ich habe sie akzeptiert. Jeder Mensch hat eine helle und dunkle Seite in sich. Aber nur wer beide Seiten in sich akzeptiert kann wahre Stärke erlangen.“ Yugito und Bee schauten mich anerkennend an. Mein Training soll an nächsten Tag weiter gehen.

Am nächsten Tag:

Killer Bee weckte mich schon um 6:00 Uhr morgens und klärte mich über das weitere vorgehen auf. „Hinter dem Wasserfall gibt es noch zwei Räume. In dem ersten Raum wartet eine weitere Prüfung auf dich. Dort wird geprüft ob du deine innere Dunkelheit wirklich akzeptiert hast. Denn nur dann kannst du dich zum entscheidenden Kampf bereit machen. Wenn du dich bereit dafür fühlst dann können wir los. Yugito und ich werden dich begleiten.“ Ich musste nicht lange überlegen und machte mich bereit. Wir drei gingen also erneut zum Wasserfall der Wahrheit. Ich atmete noch einmal tief ein und aus und durchschritt denn Wasserfall. Ab jetzt gab es kein zurück mehr. Entweder gehe ich als Sieger vom Feld und hab dann Kurama's Chakra's unter Kontrolle oder ich verliere und sterbe bei dem Versuch. Ich blickte mich in dem Raum um und staunte über die Größe des Raumes. Für jeden Bijuu gab es eine eigene Statue. Killer Bee fing wieder an zu sprechen „So Naruto, du musst deinen Kopf in das Maul der Statue unter der von Kyuubi stecken. Dort wirst du geprüft. Bist du wirklich bereit?“ „Ja, bin ich.“ antwortete ich voller Überzeugung. Er nickte als Bestätigung und ich ging auf die Statue zu. Ich steckte meinen Kopf in das Maul und ich hatte das Gefühl als würde ich fallen. Ich stand vor dem Käfig Kurama's aber der übergroße Bettvorleger war nicht da. Ich blickte mich um und rief sogar nach ihm aber es kam keine Antwort. Ich lief weiter in den Käfig rein um zumindest irgend etwas zu finden. Urplötzlich tauchte vor mir Rikudou Sennin auf. „Hallo Naruto, schön dich mal wieder zu sehen. Also ist es nun soweit. Ich habe etwas interessantes bemerkt. Du scheinst eine Reinkarnation meines Sohnes Ashura. Zumindest deine Seele. Deswegen fiel es dir wohl auch so leicht deine innere Dunkelheit zu bezwingen. Kurama weiß es vermutlich oder vermutet zumindest. Aber es ist für ihn leichter, den großen, bösen Fuchs bei dir zu mimem. Du musst wissen, Ashura und Kurama hatten eine besondere Beziehung zueinander.“ „Verstehe ich das richtig, meine Seele soll eine Wiedergeburt deines Sohnes Ashura sein? Klingt irgendwie merkwürdig.“ „Pass auf, meine Söhne Indra und Ashura sollten damals mein Erbe weiter führen. Aber Indra war schon immer der talentiertere der beiden und wurde mit der Zeit arrogant. Er verließ uns um noch stärker zu werden. Vor meinem Tod machte ich Ashura zu meinem Nachfolger, da ich in Indra die Dunkelheit sah. Im Nach hinein betrachtet hätte ich vielleicht gerecht bleiben sollen und beide mein Erbe antreten lassen sollen. Doch damals war mir das Ausmaß meiner Entscheidung nicht bewusst. Meine Söhne kämpften gegeneinander und daraufhin brach ein Kampf herauf, der bis heute noch andauert. Denn Indra's und Ashura's Seelen wurden bisher immer wieder geboren und kämpften gegeneinander. Die letzten beiden Reinkarnationen vor dir waren Hashirama Senju und Madara Uchia. Hashirama von Ashura und Madara von Indra. Übrigens, der Uchiha-Clan stammt von Indra ab und der Senju-Clan von Ashura. Ich weiß das ist wieder viel aber du musstest das wissen bevor du endgültig gegen Kurama kämpfst.“ Damit endete sein Vortrag. „Moment mal, wer ist dann die Wiedergeburt von Indra? Außerdem, heißt das ich hab die Prüfung bestanden?“ „Wer Indra's Wiedergeburt ist weiß ich leider nicht. Da die

Seele sich noch nicht gezeigt hat. Und ja du hast bestanden." Damit schickte er mich zurück. In der realen Welt sind nur wenige Augenblicke vergangen. Killer Bee schaute mich fragend und interessiert an. Ich nickte ihm bestätigend zu. Was ich mit meinem spirituellen Führer besprach ging nur mich etwas an. „Gut Naruto, Bee und ich haben uns besprochen. Im nächsten Raum wirst du wieder meditieren und mit deinem Bijuu konfrontiert. Du wirst mit ihm um sein Chakra kämpfen müssen. Der Raum dort ist extra dort so ausgelegt, dass, sollte die Jinchuukraft verlieren man den Bijuu direkt wieder versiegeln kann. Du wirst uns nicht bemerken aber wir werden da sein um im Notfall zu helfen, solltest du das wollen." „Ihr könnt gerne mir helfen in mein Unterbewusstsein zu gelangen. Aber dies ist mein Kampf. Kurama soll merken das ich ihn ernst nehme und das ich ihm nicht mit der Kraft seiner Geschwister bekämpfen will." „Na gut, wenn du dir sicher bist, dann wünschen wir dir viel Glück." Ich nickte dankbar und setzte mich im Schneidersitz hin. Ich schlug meine Faust gegen die von Bee und Yugito und merkte auch schon wie es unter meinen Füßen nass wurde. Die Präsenz der beiden wurde schwächer und ich öffnete meine Augen und blickte hoch zu Kurama und dem Siegel.

Außerhalb von Naruto:

„Bee, glaubst du er schafft es? Er ist immerhin fast noch ein Kind. Immerhin muss er gegen den neunschwänzigen antreten?" fragte Yugito. „Ich glaube es. Hast du nicht diese Entschlossenheit in seinen Augen gesehen? Außerdem, er ist der Sohn von Minato Namikaze. Der einzige, der den Fuchs aufhalten konnte. Er hat Talent, das hab ich daran gemerkt, wie schnell er mit seiner dunklen Seite fertig wurde."

Im Unterbewusstsein von Naruto:

„Hallo Kurama" „Hallo, Naruto. Also ist es nun soweit. Bist du dir wirklich sicher das du mich besiegen kannst?" „Kurama, am liebsten wäre es mir wenn wir gar nicht kämpfen müssten. Denn wie ich dir bereits erklärt habe, will ich euch alle beschützen. Aber das geht leider nur wenn ich dein Chakra kontrollieren kann. Ich kann mir leider nicht vorstellen wie es ist jahrhundertlang eingesperrt zu sein. Oder so lange gehasst zu werden. Aber erinnere dich an die Worte deines Vater's." „Du bist es tatsächlich." „Was meinst du? Was bin ich tatsächlich?" „So wie Ashura. So freundlich und voller Güte uns gegenüber. Ich kann nicht vergessen Naruto, aber ich mache dir einen Vorschlag. Schaffst du es, mich zu Boden zu ringen, mit allen was du auf zu bieten hast, dann gebe ich dir mein Chakra. Freiwillig. Ohne mich zu wehren. Du kannst mich dann sogar als Partner auf Lebenszeit sehen. Vielleicht verschwindet dann auch irgendwann mein Hass auf die anderen Ningen." Ich blickte in verwundert an. Hatte Kurama gerade mir vorgeschlagen mein Partner zu werden. „Also, ich muss dich nur besiegen und dann gibst du mir dein Chakra freiwillig. Ernsthaft?" „Ja, so ist es. Merke dir aber Naruto. Ich bin nicht so leicht zu besiegen." „Alles klar. Deal." Ich weiß es war riskant, aber einer musste ja den ersten Schritt machen und wenn Kurama mir das schon anbietet, dann sollte ich ihm wenigstens das Vertrauen entgegen bringen und darauf eingehen. Ich zog mein Shirt hoch und wollte gerade das Siegel lösen als meine Hand festgehalten wurde. „Stopp, tu es nicht. Lass den neunschwänzigen nicht die Kontrolle übernehmen." Wait, What. Moment mal, Blondes Haar, blaue Augen, mein Vater. „Dad, erstens Kurama übernimmt nicht die Kontrolle, zweitens lässt du bitte meine Hand los damit ich fortfahren kann und drittens das." Und damit boxte ich ihm

in den Magen. Er ließ mich los und schaute mich fragend an. „Ich wollte gerade das tun, was du bei der Versiegelung für mich vorgesehen hast. Der Hieb ist ein kleines Dankeschön für den großen Fellball da hinter uns." Er nickte perplex und der ‚Fellball‘ meldete sich wieder. „Was machst du den hier Vierter? Und Naruto, ein bisschen mehr Respekt." grollte er. „Ich wollte meinen Sohn davor bewahren die Kontrolle zu verlieren aber so wie es aussieht seh ich gleich wie sich mein Sohn so gegen dich schlägt." Endlich durfte ich das Siegel lösen und das Tor ging auf. Kurama wollte rausspringen als ihn goldene Ketten festhielten. „Momentmal, du übergroßer Pelzvorhang. Bevor es hier gleich zur Sache geht, will ich meinen Sohn sehen." „Kushina" grollte Kurama wütend. „Mom" „Kushina" Mein Vater und ich liefen voller Freude auf meine Mutter zu. Endlich konnte ich sie mal sehen und sie umarmen. „Naruto, mein Schatz, ich bin so stolz auf dich. Was du schon alles geleistet hast ist einfach unfassbar wunderbar. Jetzt tritt diesem Fusselball in seinen Hintern und zeig ihm wer der Boss ist, echt jetzt. Dein Vater und ich werden dir natürlich beistehen." Ich grinste voller Vorfreude wenigstens einmal in meinem Eltern zu kämpfen. Na gut, mit meinem Vater konnte ich es schon einmal aber das war nicht das selbe. Ich schaute hoch zu Kurama um mir seine Erlaubnis zu holen. „Klar, tut euch keinen Zwang an. Aber selbst zu dritt werdet ihr mich nicht besiegen können." Ich grinste und sagte. „ Sei dir da mal nicht so sicher. Mom, Dad. Macht euch bereit zuzusehen was aus eurem Sohn geworden ist." Nach diesen Satz ließ meine Mutter Kurama los und der Kampf konnte beginnen. Ich formte Fingerzeichen und erstellte tausend Schattendoppelgänger. „Ernsthaft Naruto, mit deinen dämlichen Kopien kannst du mich nicht besiegen." Ich grinste dennoch, denn während Kurama mit meinen Doppelgängern beschäftigt ist, sammelte ich Naturchakra. Da wir in meinem Unterbewusstsein sind, ging dies relativ schnell. Ich erstellte erneut tausend Schattendoppelgänger, nur das sie diesmal jeweils zu zweit ein riesiges Rasengan formten. „Pass jetzt gut auf Dad, dann kannst du vielleicht noch was lernen. Ich habe das Rasengan weiterentwickelt. Oodama Rasengan." 500 riesige Rasengan prallten gegen Kurama und er flog einige Meter nach hinten. „Na Dad, was sagst du dazu. Nicht schlecht was?" „Ja nicht übel, mein Sohn aber du solltest deinen Gegner niemals aus den Augen lassen." Damit hatte er recht, denn Kurama schlug mit einem seiner Schwänze nach mir. „Hier spielt die Musik, du Trottel. Das Rasengan war nicht übel aber du musst dir schon mehr einfallen lassen." knurrte Kurama. Na gut, dann schalte ich jetzt eine Stufe höher. Hoffentlich funktioniert das im Eremitenmodus. „Fünftes Tor. Tor der Grenze: Öffnen." „Hahaha, willst du etwa jetzt Tajutsu bei mir anwenden? Bist du so lebensmüde?" fragte mich Kurama. Aber ich ließ mich durch nichts aus der Ruhe bringen. Ich erstellte erneut Schattendoppelgänger, aber dieses mal nur drei an der Zahl. „ Kurama, ich werde es jetzt beenden." Sie stellten sich um mich herum und bündelten all mein Chakra in meiner Hand. Kurama sah was ich vorhatte und bündelte seinerzeit Chakra. Meine Eltern konnten nur sprachlos zu sehen. Als wir beide fertig waren schrieten wir gleichzeitig. „ Windversteck: Oodama Rasenshuriken" „Bijuu Dama". Unsere Angriffe trafen in der mitte auf einander und als dies geschah, negierten sich beide Angriffe. Aber dadurch, das ich in diesen Angriff mein komplettes Chakra steckte, plus den Eremitenmodus plus das fünfte Tor konnte ich nicht mehr. Ich wusste nicht mehr weiter. Alle Angriffe, die gegen Kurama gingen, sind wirkungslos. „Naruto, du darfst jetzt noch nicht aufgeben. Wir werden dir helfen. Dein Vater und ich bündeln unser Restchakra und leiten es in dein Rasengan um. Damit machst du dann denn ollen Fuchs platt ok?" „Aber wenn ihr euer Restchakra bündelt, dann kann ich nicht mehr mit euch sprechen nach dem Kampf. Ich wollt euch

noch so viel sagen. Zum Beispiel wie wunderschön ich deine roten Haare finde." „Naruto, ich sage dir jetzt das was ich nur den Personen sage die mir Komplimente zu meinen Haaren machen. Ich liebe dich." Ich weiß nicht ob es die Liebe meiner Mom war oder die Kraft meines Dad's, aber schlussendlich konnte ich nochmal aufstehen und Kurama fest in die Augen blicken. „Kurama, hiermit beende ich es wirklich. Rasengan der Liebenden Eltern" Ich lief mit einem riesigen Rasengan, das gefüllt war mit unseren Emotionen, mit der Liebe meiner Eltern zu mir und die Hoffnung der Zukunft auf ihn zu und traf. Es schleuderte ihn meterweit weg und er ging tatsächlich zu Boden. „Tja, gegen die Liebe der kann selbst ich mich nicht wehren. Gut gemacht Naruto. Nimm dir mein Chakra. Es gehört dir. Aber mach keine Dummheiten damit." Ich ging auf Kurama zu und tatsächlich bekam ich sein komplettes Chakra. Ich wurde eingehüllt in einem goldenen Chakramantel mit schwarzen Zeichen (wie im Anime nach dem Kampf Naruto vs Kurama). „Danke Kurama, wir sprechen uns dann später noch mal." „Naruto, unsere Zeit ist leider um." fing mein Vater an. „Ich weiß, gebt mir beide die Faust, dann bekomme ich wenigstens eure Erinnerungen, bitte." Das taten sie auch. „Naruto, vergiss niemals, wir lieben dich und sind stolz auf dich." konnte meine Mutter noch sagen bevor beide sich auflösten. Ich fing an zu weinen und sagte. „Das werde ich ganz bestimmt nicht, Mom. Ich liebe euch auch, Mom und Dad." „Naruto, mach dich mal lieber auf den Weg, zurück. Bee und Yugito warten bestimmt schon." „Ach ja, stimmt. Danke Kurama."

Außerhalb Gedankenwelt:

„Hey, Leute, ich habe es geschafft". fing ich direkt an. „Also hast du den Kyuubi jetzt unter Kontrolle. „Nein, ich habe zwar sein Chakra, aber er hat es mir freiwillig gegeben. Außerdem würde ich ihn niemals kontrollieren. Er und ich sind Partner." „Jaja, ist ja gut. Reiß mir nicht direkt den Kopf ab. Dann muss du nur noch mit dem Modus trainieren und dann ist das Training offiziell beendet." erzählte mir Bee.